

Budenzauber mit Puderzucker

Text: Simone Pepping
Musik: Andreas Schmidt

♩ = 90

The musical score is presented in three systems, each with three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 3/4. The first system starts with a treble staff containing two whole rests followed by a melodic line starting on a quarter rest, marked *mf*. The middle and bottom staves provide accompaniment with eighth-note chords and block chords, also marked *mf*. The second system begins at measure 6, with the treble staff continuing the melody and the accompaniment. The third system begins at measure 11, showing further development of the melodic and harmonic material. A large, faint watermark is visible across the page.

Wie jedes Jahr im Advent findet auf dem Dorfplatz vor der alten Kirche ein gemütlicher, kleiner Weihnachtsmarkt statt. So auch im letzten Jahr, es war schon sehr kurz vor Weihnachten in der Nacht des Hl. Servulus, also in der Nacht vor Heilig Abend. Es war schon spät und die letzten Besucher hatten ihren Glühwein ausgetrunken, waren nach Hause gegangen, voller Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Doch wie in jedem Jahr gab es auch einige unter ihnen, die noch auf den letzten Drücker ein Geschenk für jemanden finden wollten – die würden dann morgen wohl noch mal wiederkommen.

Als die Lichter der Straßenlaternen langsam verloschen, zog wie immer zu dieser späten Stunde der alte Kater Hartmut seine Runde an der alten Linde vorbei zum Kirchplatz, wo er sich gerne auf dem Dach einer der nach Gewürzen und süßen Waffeln duftenden Buden niederließ, um einen guten Überblick über den Platz zu haben.

♩ = 70

4

8

11

Als er sich gerade auf dem Dach des Gewürzhändlers niederließ, ertönte die mächtige Glocke im Kirchturm der alten Dorfkirche zum ersten Schlag der Mitternacht. Tief, mächtig und erhaben schwang sie weiter zum nächsten Schlag – Ton für Ton, dunkle zwölfmal.

♩ = 60

8

Hartmut ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, er kannte die Glocke und war ihren seelendurchdringenden Ton gewöhnt. Aber heute war etwas anders als sonst: schon beim zweiten Schlag meinte Hartmut, ein schwaches Licht aus der Gewürzbude wahrnehmen zu können, beim dritten Schlag schaute er sich um und bemerkte ebenfalls Licht in den Buden rechts und links von ihm.

♩ = 60

5

Was ging denn hier vor? Die Menschen waren doch schon alle längst in ihren Häusern schlafen gegangen, kein Licht sah er mehr in den Fenstern der Menschen.

Und da – es wurde immer heller unter ihm in der Gewürzbude, die Fenster öffneten sich einen Spalt breit, die der umliegenden Buden auch. Und wie von Zauberhand war der Weihnachtsmarkt hell erleuchtet wieder erwacht.

Nur – ohne Menschen! Da war niemand! Dem musste Hartmut jetzt doch auf den Grund gehen, denn er war ein Kater, wenn auch alt und etwas behäbig, aber wie alle Katzen eben besonders neugierig.

Er sprang vom Dach auf die Budentheke des Gewürzstandes und just in diesem Moment sah er eine besonders stattliche Pfeffermühle. Sie stand direkt vor ihm. Hatte sie sich etwa gerade bewegt?

♩ = 60

3

Konnte das sein, die stand doch sonst immer ganz oben im Regal an der Rückwand?

Irgendein Zauber ging hier vor sich, da war Hartmut nun ganz sicher, vielleicht hatte das mit diesem merkwürdigen Heiligenbild an der Kirchentür zu tun? Da bemerkte Hartmut, dass er nun auch lesen konnte. Und dass er hören konnte, wie sich alle möglichen Weihnachtssachen miteinander unterhielten. Da Hartmut schon sehr betagt war, konnte ihn so leicht nichts mehr überraschen, aber das war wirklich eine außergewöhnliche Nacht.

Die große Pfeffermühle direkt vor ihm sagte plötzlich. „Also gut, jetzt hast du uns erwischt!“ Hartmut fragte verwirrt: „Wie, erwischt? Hast du das Licht hier angemacht und die Bude geöffnet?“

„Nein,“ sagte die große Pfeffermühle, „das passiert von ganz allein. Und immer nur einmal im Jahr, in der Nacht des Heiligen Servulus. Da können wir gar nicht für. Aber es ist lustig, so kann man sich mal mit denen unterhalten, die immer so neben einem stehen.“

9

Und was war da bei den Trachten los? „Na das ist doch mal a gscheite, waschechte Krachlederne, da kann der Franzl sich den Hintern glatt rutschen – was für a Freid!“, rief Frau Brandl, deren fünf wilde Buben Hartmut vom Spielplatz kannte.

Bezahlt, verpackt und schnell nach Hause, meinte Hartmut noch ein schwaches „Ja mei, des gibt’s doch gar nicht!“ zu hören.

$\text{♩} = 132$

7

13

(Organist/in fängt an das Schlusstück zu spielen, während gelesen wird). Der Weihnachtsmarkt leerte sich, bald schon sollten die ersten Menschen zur Christvesper in die Kirche kommen, die Lichter an den Weihnachtsbäumen rund um den Platz glänzten schon. Und wie jedes Jahr, so kurz vor Weihnachten, genoss Hartmut diesen wunderbaren, feierlichen Moment der Stille und schnurrte.

♩ = 70

pp

System 1: Treble and Bass clefs, 6/8 time signature. Treble clef contains chords and eighth notes. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *pp*.

6

System 2: Treble and Bass clefs, 6/8 time signature. Treble clef contains chords and eighth notes. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.

11

2. Manual

1. Manual

mp

System 3: Treble and Bass clefs, 6/8 time signature. Treble clef contains chords and eighth notes. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *mp*. Labels: "2. Manual" and "1. Manual".

16

System 4: Treble and Bass clefs, 6/8 time signature. Treble clef contains chords and eighth notes. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.

20

System 5: Treble and Bass clefs, 6/8 time signature. Treble clef contains chords and eighth notes. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.